

Medieninformation

31/2024

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 19. März 2024

Reallöhne in Sachsen 2023 geringfügig gestiegen

In Sachsen haben sich die Reallöhne im Jahr 2023 durchschnittlich um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Trotz eines deutlichen Anstiegs der Nominallöhne um 6,9 Prozent ergab sich durch die hohe Teuerung von 6,5 Prozent im gleichen Zeitraum nur eine geringe reale (preisbereinigte) Verdienststeigerung. Während im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr noch sinkende Reallöhne in Sachsen zu beobachten waren, stiegen diese in den folgenden drei Quartalen an. Sowohl Anpassungen aufgrund der Mindestloohnerhöhung seit Oktober 2022 als auch die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie leisteten dabei einen relevanten Beitrag. Diese steuer- und abgabenfreie Leistung von bis zu 3.000 Euro je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer, die auch in mehreren Teilbeträgen ausgezahlt werden kann, beeinflusste insbesondere das Nominallohnwachstum der Geringverdienenden. Unter den Vollzeitbeschäftigten in Sachsen verzeichnete 2023 das Fünftel mit den geringsten Verdiensten mit einem durchschnittlichen Nominallohnwachstum von 12,6 Prozent zum Vorjahr die stärksten Verdienststeigerungen. Die Verdienste der Vollzeitkräfte insgesamt stiegen um 6,7 Prozent und damit fast genauso stark wie die Nominallöhne für alle Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft. Für das oberste Fünftel der Vollzeitbeschäftigten mit den höchsten Verdiensten blieb der Nominallohnanstieg 2023 mit 4,9 Prozent hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurück.

In den Wirtschaftszweigen zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen der Verdienste im Jahresdurchschnitt 2023 zum Vorjahr. Während im Gastgewerbe 13,9 Prozent höhere Nominallöhne erzielt wurden, lagen die Zuwächse im Wirtschaftszweig Erziehung und Unterricht nur bei 2,8 Prozent.

Auskunft erteilt: Frau Deutscher, Tel.: 03578 33-3210**Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.****Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:**<https://www.statistik.sachsen.de/html/verdienste.html>**Statistisches Landesamt**
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenzwww.statistik.sachsen.de

X: @Statistik_SN

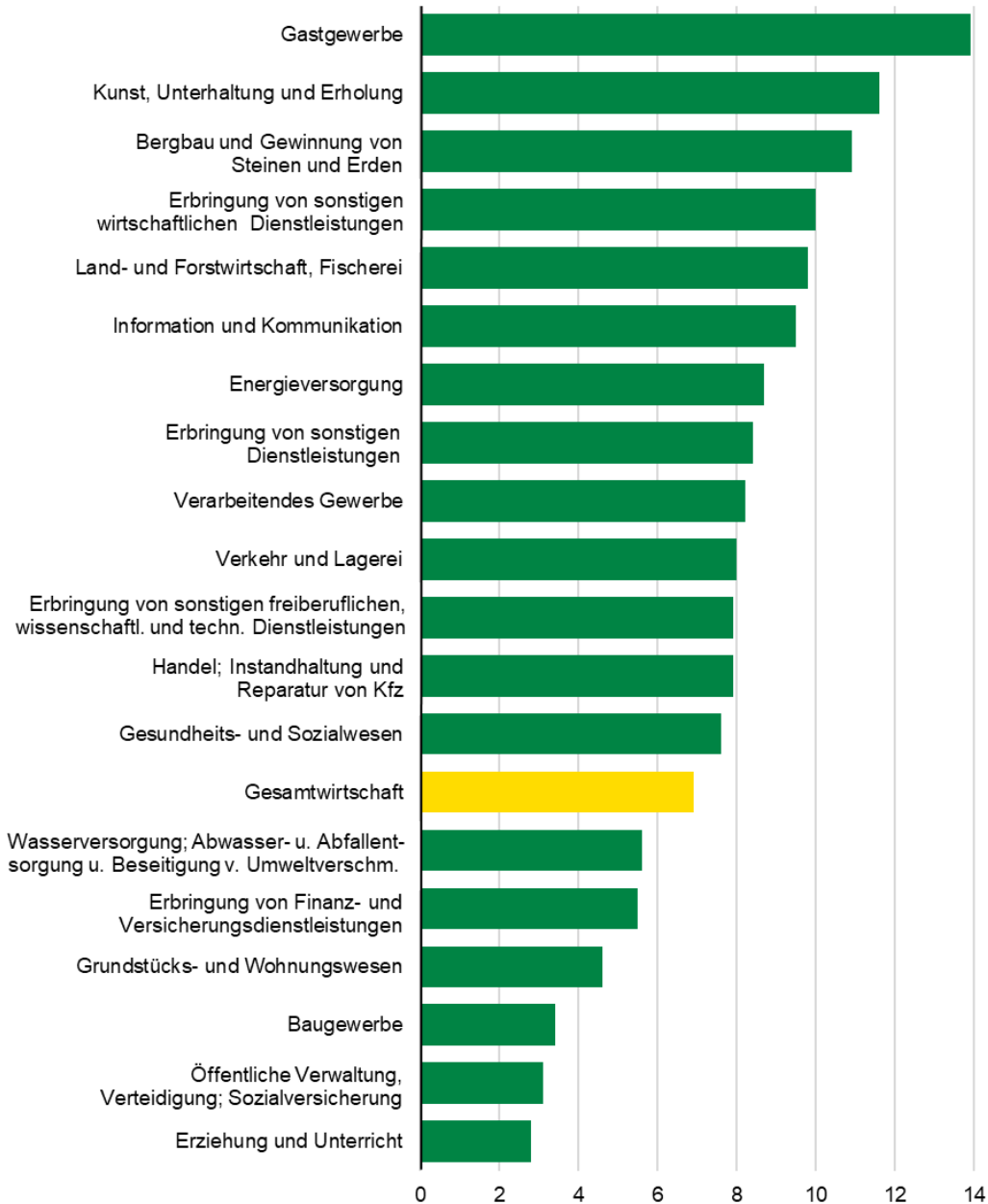
Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de**Bestellung von Publikationen**
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter
[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](https://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](https://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Nominallohnentwicklung in Sachsen 2023 nach Wirtschaftszweigen

Veränderung gegenüber 2022 in Prozent



Die Inflationsausgleichsprämie ist eine freiwillige Leistung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die diese im Zeitraum vom 26. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024 ihren Beschäftigten steuer- und abgabenfrei bis zu einer Höhe von 3 000 Euro gewähren können. Sie ist Teil des dritten Entlastungspakets der Bundesregierung und soll die Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch die hohe Inflationsrate abfedern. Die Inflationsausgleichsprämie wird in der Verdienststatistik als Bestandteil des Gesamtbruttoentgelts erfasst und daher bei den Verdienstindizes berücksichtigt. Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen ab, während der Reallohnindex über die preisbereinigte Verdienstenwicklung Auskunft gibt. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Entwicklung der Verbraucherpreise ab und wird auch als Teuerungsrate bzw. Inflationsrate bezeichnet.